



Integrationsstaatssekretär Sebastian Kurz: Schirmherr über den „Integrationspreis Sport 2011“.



Gemeinsamer Sport baut Hürden ab und fördert den interkulturellen Dialog.

Integration durch Sport

Der Integrationsfonds sammelt bis 14. Oktober 2011 Bewerbungen für den „Integrationspreis Sport“, der auch heuer wieder Projekte vor den Vorhang holen soll, die Integration durch Sport fördern.

Gemeinsamer Sport baut Hürden ab, fördert den interkulturellen Dialog und den friedlichen Umgang miteinander. Der „Integrationspreis Sport“ würdigt seit vier Jahren nachhaltige und innovative Sportprojekte, die die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in die österreichische Gesellschaft fördern.

Auch heuer lädt der *Österreichische Integrationsfonds (ÖIF)* wieder Schulen, NGOs, Vereine, Gemeinden und Privatpersonen ein, am „Integrationspreis Sport“ teilzunehmen. „Gerade im Sport zeigt sich, dass erfolgreiche Integration viel mit Leistung zu tun hat. Gemeinsame sportliche Leistung auf Basis von klaren Regeln und echtem Teamgeist verbindet und macht gemeinsam erfolgreich“, erläutert Staatssekretär Sebastian Kurz, Schirmherr des Preises. „Der ‚Integrationspreis Sport‘ ist ein wichtiges Signal, gemeinsame Leistung in den Mittelpunkt zu stellen.“

„Nicht nur der Spitzensport, gerade der Breitensport kann die Integration

von Menschen mit Migrationshintergrund unterstützen. Vereine, die die Teilnahme von Migrantinnen und Migranten aktiv fördern, tun viel für ihren sportlichen und gesellschaftlichen Erfolg“, sagt ÖIF-Geschäftsführer Alexander Janda. 2010 wurden 13 Sportprojekte mit Preisgeldern in der Höhe von insgesamt 13.000 Euro ausgezeichnet.

Einer der Hauptgewinner 2010 war das Projekt „Sportangebote für in- und ausländische langzeitarbeitslose Jugendliche“ der Jugendwerkstätten Dornbirn: Klettern, Basketball und das Erlernen einer Kampfsportart stehen hier für arbeitslose Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund auf dem Programm. Der zweite Hauptgewinn ging an den Integrations- und Sportverein „Roter Stern“ aus Wien-Brigittenau. Sprachkurse, Berufsorientierung, Fußball und Basketball sollen hier besonders Jugendliche der zweiten Migrantengeneration aktivieren.

Bis 14. Oktober 2011 können Projekte und Initiativen im Bereich Sport eingereicht werden. Diese werden von

einer Jury unter anderem auf Nachhaltigkeit, die Beteiligung der Zielgruppe und Vernetzungsmöglichkeiten geprüft. Die Jury setzt sich aus Expertinnen und Experten aus Politik, Sport, Gesellschaft, Wirtschaft und dem Sozialbereich zusammen. Detaillierte Informationen sowie die Bewerbungsunterlagen stehen auf www.integrationsfonds.at zur Verfügung. Auf die Gewinner warten Geld- und Anerkennungspreise. Die Preisverleihung des „Integrationspreises Sport“ findet Ende November 2011 im Beisein von Integrationsstaatssekretär Sebastian Kurz und Sportminister Norbert Darabos im Haus des Sports in Wien statt. Partner des „Integrationspreises Sport 2011“ sind das Bundesministerium für Inneres, das Sportministerium, die Bundes-Sportorganisation sowie die Sponsoren *Coca-Cola* und *Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien*. Franziska Troger

Information über den „Integrationspreis Sport 2011“ und Bewerbung: www.integrationsfonds.at